

Alfred Beermann & Rita Lüder

Die kleine Hexe Duftnäschen

Ein Naturmärchen



Die kleine Hexe Duftnäschen

Beermann & Lüder

Kreativpinsel



Duftis Weggefährten



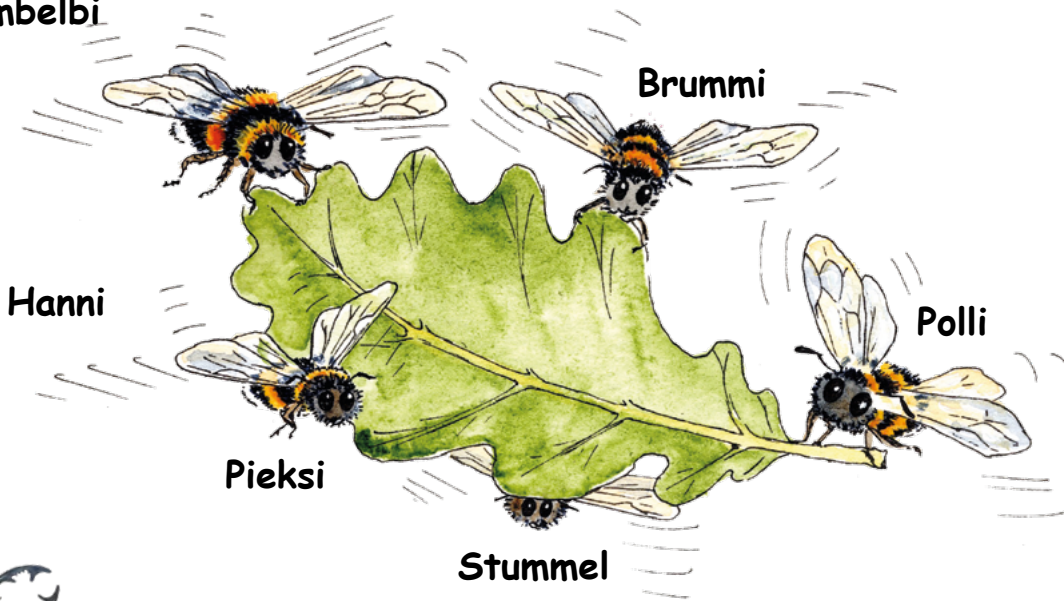
Duftnäschen

Bambelbi



Teresa

Familie Bombus



Hanni

Pieksi

Stummel

Brummi

Polli



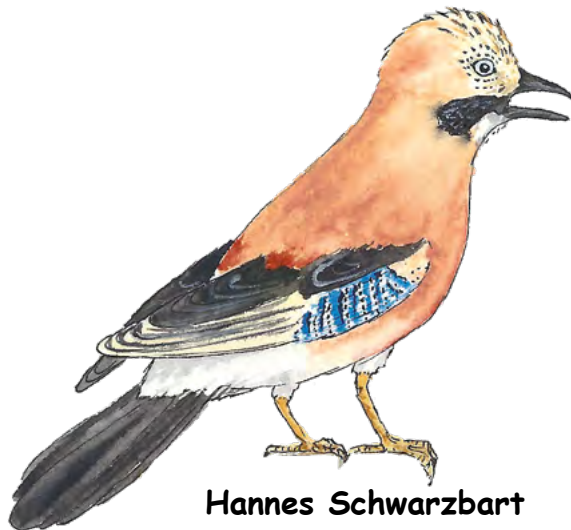
Lucanus Cervus



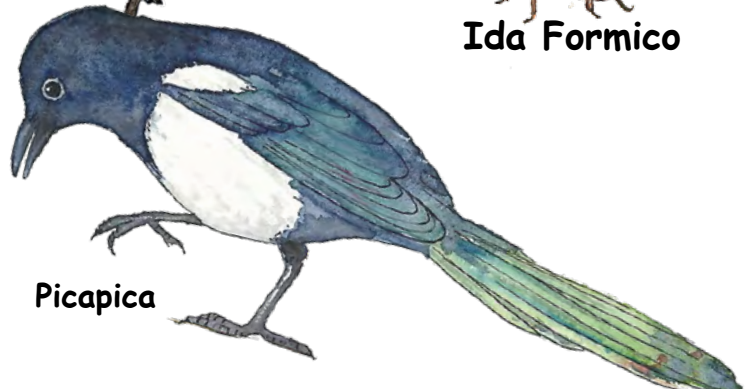
Merle



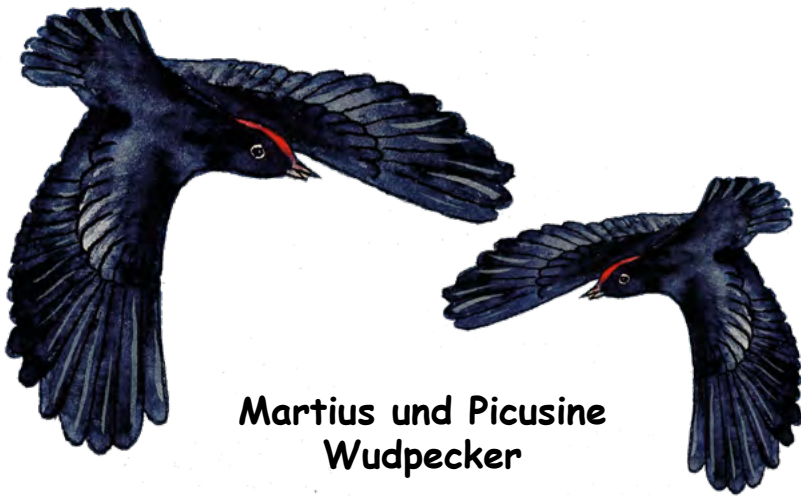
Ida Formico



Hannes Schwarzbart



Picapica



**Martius und Picusine
Wudpecker**



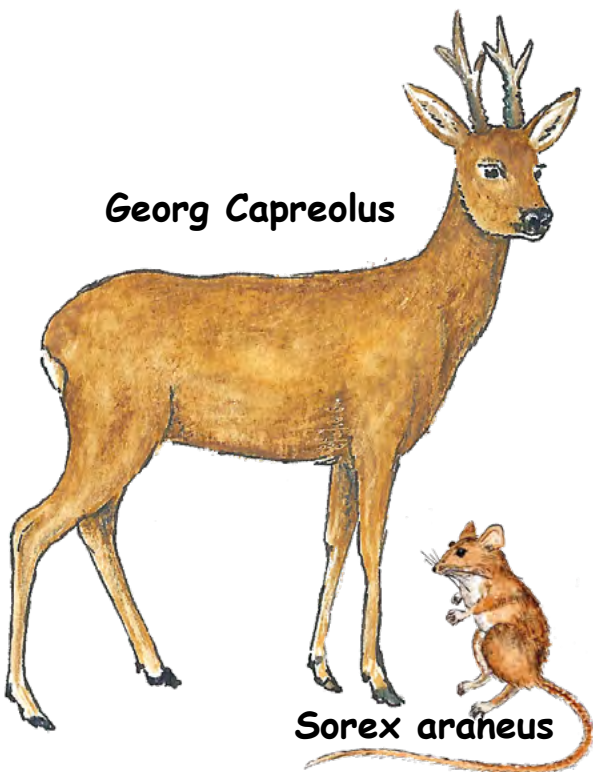
**Narzissen-
blättchen**



Adele und Fidel Castor



**Wuschelhaar
Obertaler**



Georg Capreolus

Sorex araneus



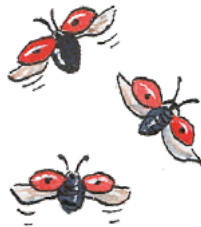
Familie Hasenbrot

Jux

Kreativpinsel-Verlag
An den Teichen 5
31535 Neustadt
www.kreativpinsel.de

Die Autoren haben alle Angaben sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen und Gewissen notiert. Fehlermeldungen und Verbesserungsvorschläge werden dankbar entgegengenommen. Die Speisewertangaben der Pflanzen und Pilze beruhen auf dem derzeitigen Kenntnisstand. Dennoch ist der Verzehr von Pilzen und Pflanzen immer eine eigenverantwortliche Sache. Der Verlag und die Autoren übernehmen keine Verantwortung für Fehlbestimmungen, individuelle Unverträglichkeiten oder schädliche Folgen, die sich aus dem Gebrauch oder Missbrauch der hier aufgeführten Informationen ergeben. Ein Buch kann nicht die Erfahrung ersetzen, die durch langjährige Praxis erworben wird. Bei Zweifeln an der richtigen Bestimmung von Pilzen ist eine Pilzberatungsstelle aufzusuchen, bevor er verspeist wird. Grundsätzlich werden Pilze nicht roh verzehrt.

Text: Alfred Beermann
Zeichnungen: Rita Lüder



Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über www.d-nb.de abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

1. Auflage 2026

© kreativpinsel Verlag, Neustadt

ISBN 978-3-9814612-9-9

Druck und Bindung: mediaprint solutions GmbH, 33100 Paderborn

Inhalt



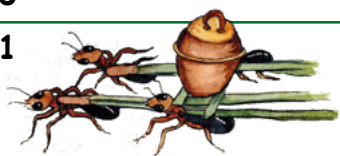
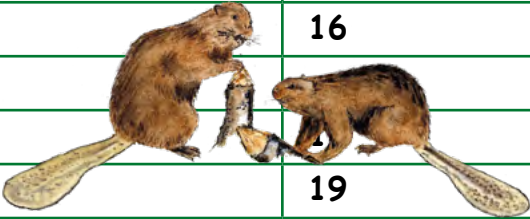
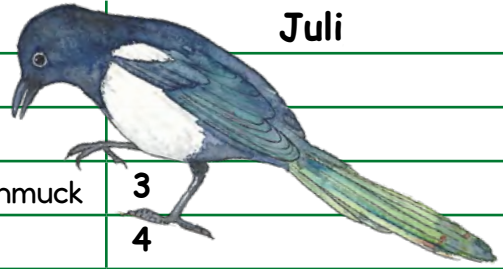
Hexenkalender	4
Vorwort	5
Duftnäschens neue Wohnung	18
Die Versammlung bei den großen Kastanien	22
Ein schlimmes Gewitter	27
Die Bekanntschaft mit Nati Natrrix	30
Gerettet, und doch ganz traurig	34
Ein Jäger muss schrecklich niesen	38
Auf der Suche nach Pferdebohnen oder Lupinen	42
Vollmond	45
Der Geburtstag	48
Wo kommt bloß das ganze Grundwasser her?	53
Der Besuch bei Fidel Castor	55
Duftnäschen wirbt für eine friedliche Lösung	57
Die kluge Frau Adele	59
Der Jäger glaubt, dass es im Walde spukt	64
Alles will gut überlegt sein	66
Kann man ein ganzes Haus transportieren?	69
Ein Specht macht sich vor Angst in die `Hose`	76
Ein neuer Freund	80
Von nun an wird alles anders	85
Duftnäschen zieht um	91
Ob Hubertus das alles erfüllen kann?	98
Eine diebische Elster und ein piffiges Mäuslein	104
Ungebetener Besuch bei Picapicas Schwester	109
Alleinsein ist schwerer als man denkt	116
Gute Aussichten	122
Duftnäschen besucht Viola Hasenbrot	126
Was zur Mitternacht alles geschieht	129
Saftlinge im Mondenschein	133
Hubertustag	135
Überraschungsgäste	139
Wasserski und Segelboote	144
Mit Dufti auf Entdeckungsreise	151
Duftis Welt zum Ausmalen	152
Duftis Zaubertrick - finde die Unterschiede	154
Wer ist dabei gewesen?	158
Entdecke Duftis kleinen Freunde!	160
Übersicht über die vorgestellten Pilze, Pflanzen und Tiere	161
Index	171
YouTube-Links	174
Literatur	176



Hexenkalender



Mai		Juni		Juli	
1	Abschied	1			
2		2			
3		3	Picapica findet Schmuck	3	
4		4		4	
5		5		5	
6		6	Aufregung im Wald	6	
7	Versammlung	7		7	
8	Gewitter	8		8	
9		9		9	Vollmond ☉
10		10	Vollmond ☉	10	
11	Vollmond ☉	11	Brief von Wuschelhaar	11	
12		12		12	
13		13		13	
14		14		14	
15	Geburtstag 	15		15	
16		16		16	Bonbonbons Geburtstag
17		17		17	
18		18		18	
19		19		19	
20	Dammbau der Biber 	20		20	
21		21	Mittsommernachtsfest	21	
22	Umzug der Hummeln	22		22	
23		23		23	
24	Baumfällen	24		24	
25	Umzug Duftnäschen	25		25	
26		26		26	
27		27		27	
28		28		28	
29		29		29	
30		30		30	
31					



Vorwort



Bei all der Vielfalt an Werten, die unser Leben prägen, gibt es für mich einen, der sich als besonders beständig und kostbar erwiesen hat – ein Wert, den mir meine Eltern schon früh mitgegeben haben: die Liebe zur Natur.

Wer einmal eine blühende Wiese inmitten einer Waldlichtung erlebt hat, trägt dieses Gefühl für immer in sich. Der Duft von Bäumen und Blumen liegt hier besonders intensiv in der Luft, geschützt vom umgebenden Wald, der den Wind fernhält und eine stille Oase entstehen lässt. Die Sonne kann ihre wärmende Kraft voll entfalten, und wenn sich dazu noch ein Bach gesellt, der Menschen, Tieren und Pflanzen Lebensraum und Erfrischung schenkt, entsteht ein Ort, den man am liebsten nie wieder verlassen möchte. Solche Plätze schenken uns Ruhe, neue Kraft und die Möglichkeit, uns selbst näher zu sein.

Einen solchen besonderen Ort hat mein Vater in seinem Naturmärchen lebendig werden lassen. Er wird in diesem Jahr 87 Jahre alt – und umso mehr freut es mich, sein seit 25 Jahren beliebtes Märchen nun in einer neuen Ausgabe aufleben zu lassen. In dieser Welt lebt die winzige Hexe Duftnäschen, die in einer liebevoll beschriebenen Natur spannende Abenteuer voller Überraschungen erlebt. Mit großer Feinfühligkeit lenkt die Geschichte von der ersten bis zur letzten Seite den Blick auf die kleinen Wunder der Pflanzen-, Pilz- und Tierwelt.

Es war mir eine besondere Freude, diese Geschichten mit naturgetreuen Illustrationen zu begleiten. Wer tiefer in die Geheimnisse der Natur eintauchen möchte, findet in den ergänzenden Informationen, Verlinkungen zu YouTube-Filmen und Lehrmaterialien eine wahre Schatzkiste.

Duftnäschen ist auch aus dem Wunsch heraus entstanden, Eltern und Kindern gemeinsame Erlebnisse zu schenken – so, wie ich sie selbst in meiner Kindheit erfahren durfte. Der Wunsch, in Harmonie mit anderen Lebewesen zu leben und im Einklang mit der Natur ein erfülltes Leben zu führen, wird durch Duftnäschen sanft gestärkt. Die kleine Hexe geht dabei immer wieder mit gutem Beispiel voran, schlichtet Streitigkeiten und zeigt, dass echtes Miteinander Aufmerksamkeit, Verständnis und Kompromissbereitschaft braucht. So erfahren Kinder spielerisch, dass ein friedliches Zusammenleben auf unserem Planeten möglich ist, wenn wir aufeinander und auf die Natur achten.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken der Natur wünscht

Rita Linder





„Dufti“

geb. 15. Mai 1897

In unseren **WebApps** erfährst du mehr über die Pflanzen und Pilze aus diesem Buch - zum Beispiel über Schokoblätter aus **Gundermann**.



Hexenröhrling

Wie du diese verwendest erklären wir in diesem Video.



Bläuling



Aurorafalter



Gundermann

Blüten und Blätter sind lecker und gesund - nur nicht für Pferde!

Schokoblätter

Tauche die Blätter in geschmolzene Schokolade und lasse sie auf Backpapier trocknen - bei Wärme am besten im Kühlschrank. Das sieht schön aus und schmeckt lecker.



Ameise

Die kleine Hexe Duftnäschen

Es begann auf einer wunderschönen Wiese am Rande eines großen Bergsees. In einer von den Murmeltieren verlassenen Höhle lebte die kleine Hexe **Bonbonbon** mit ihren drei Töchtern Blütenduft, Morgenröte und Duftnäschen. Die drei Schwestern waren alle so klitzeklein, dass sie mit den Käfern, Bienen, Hummeln, Schmetterlingen zwischen den bunten Blumen und Gräsern spielen konnten. An schönen Sommertagen, wenn die kleinen Hexen ihre luftigen, gelben und blauen Seidenkleidchen angezogen hatten, musste man schon sehr genau hinschauen, um sie von den hübschen Schmetterlingen zu unterscheiden.

Manchmal ritten alle drei Sprösslinge auf dem Rücken einer summenden Biene oder einer brummenden Hummel. Sie besuchten dann mit ihren lebenden Flugzeugen die allerschönsten Blüten und sammelten genauso wie die fleißigen Insekten Nektar und Pollen, aus denen ihre Mutter die köstlichsten Gerichte zubereiten konnte. Ganz ausgelassen vor Freude steckten sie ihre spitzen Näslein tief in die hübschen Blüten von Glockenblümchen, Gundermann oder Enzian. Weil sie so klitzeklein waren verschwand dann oft mit dem Kopf der ganze Körper zwischen den zarten Blütenblättern.

Obwohl sich die drei kleinen Hexenkinder so wie ein Ei dem anderen glichen, waren sie dem Wesen nach sehr unterschiedlich, und manchmal konnte man kaum glauben, dass sie wirklich Geschwister waren. In der letzten Zeit zankten sie sich sogar häufiger, und es wurde nun wohl endlich Zeit, dass sie lernten, auf eigenen Füßen zu stehen.



Und so geschah es eines Tages, als alle gemütlich am Frühstückstisch zusammen-saßen, dass die Mutter Bonbonbon zu den drei kleinen Hexen sagte: „Nun seid ihr schon über hundert Jahre alt. Bislang habt ihr immer nur hier bei mir gelebt und von der großen, weiten Welt noch nicht viel gesehen.

Außerdem wird es nun auch Zeit, dass ihr richtig erwachsen werdet. Dazu gehört es, dass ihr Erfahrungen sammelt und lernt, eigene Entscheidungen zu treffen. Es ist ein alter Brauch, dass alle kleinen Hexen, bevor sie eine Familie gründen, lernen müssen, für sich zu leben. Sie müssen sich eine Zeit lang den Wind um die Nase wehen lassen.“

Sie schaute in die ernsten Gesichter ihrer drei Töchter: „Ich habe euch ja nun schon so viele Zaubersprüche gelehrt, dass ihr von nun an ganz bestimmt auch ohne mich zurecht-kommt.“

„Dürfen wir denn gar nicht mehr zusammen spielen?“, fragte Duftnäschen, die Jüngste der kleinen Hexen. „Ihr solltet die nächsten Tage dafür nutzen, euch von euren Freunden zu verabschieden. Packt euch ein Säcklein, in dem die wichtigsten Sachen sind, die ihr für eure Zukunft braucht. Die weite Welt erwartet euch. Wenn ihr dann einige Zeit fort wart, wünsche ich mir, dass ihr mich ab und zu besuchen kommt, vielleicht zum Muttertag oder zu meinem Geburtstag. Und immer, wenn ihr nicht mehr weiter wisst, steigt ihr bei Vollmond um Mitter-nacht in einen Hexenring aus Pilzen. Dort können wir uns dann für kurze Zeit treffen und uns miteinander unterhalten.“

Sie schaute ernst von einer Tochter zur anderen und fuhr dann fort: „Wenn ihr zaubert, denkt bitte daran, dass die anderen es möglichst nicht merken. Ihr werdet sonst durch die vielen Wünsche, ihnen alles zu zaubern, was ihnen gerade in den Kopf kommt, eure Freunde verlieren und keinen Spaß mehr mit ihnen haben. Die einen wollen, dass es in Strömen regnet, die anderen wollen zur selben Zeit einen blauen Himmel mit Sonnenschein. Manche wünschen sich sogar, dass der Blitz beim Nachbarn einschlägt, weil sie es nicht ertragen, dass er zufried-en und glücklich lebt.“ Die drei Töchter nickten verständnisvoll und versprachen, ihre Zauberkünste so unauffällig wie nur möglich zu gebrauchen.

Nelkenschwindlinge (*Marasmius oreades*)

Sie sind lecker und meist im Rasen zu finden.

Ihr Name „Oreades“ erinnert an Bergnymphen, die man sich in einem Kreis tanzend vorge-stellt hat.

Hexenring

Er entsteht, weil der Pilz unter der Erde in alle Richtungen gleichmäßig wächst. Am Rand bilden sich dann die Fruchtkörper, die wir sehen.

Wenn du im Hexenring stehst kannst du dir etwas wünschen - es geht bestimmt in Erfüllung!





In den Alpen leben manche Tiere und Pflanzen, die ihren Verwandten im Flachland ähneln - doch oft tragen sie andere Farben oder haben sich auf besondere Weise an das Leben in den Bergen angepasst - so wie der Marienkäfer und der Alpen-Klatschmohn.



Alpen-Apollofalter



Dufti mit Erdhummel



Alpen-Klatschmohn



Glockenblume



Morgenröte und 22-Punkt-Marienkäfer



Enzian

Silberwurz



Ameise



Schnecke



Kopfhornschröter

Der Abschied von den Bergen

So geschah es, dass ein paar Tage später die drei kleinen Hexen mit einem Rucksack auf dem Rücken vor der kleinen Höhle standen und auf ihre „Flugzeuge“ warteten, die sie in die unbekannte Welt bringen sollten. Am Tag davor hatten sie mit allen Bekannten aus der Nachbarschaft Abschied gefeiert. Besonders den Söhnen des Bergbauern Obertaler wollte es so gar nicht in den Kopf, dass die hübschen drei Hexlein ganz aus der Gegend wegziehen sollten.

Man hatte im Tal schon länger davon getuschelt, dass eine der drei kleinen Hexen eines Tages einen Obertaler heiraten würde. Besonders Duftnäschen und der lustige Wuschelhaar hatten schon häufig zusammen getanzt, und alle Bekannten in der Nachbarschaft hatten schon lange auf die Verlobung der beiden gewartet. Dazu war es nun zu spät. Die beiden wussten nicht einmal, ob sie sich jemals wiedersehen würden.

Nachdem die Mutter ihre drei Töchter noch einmal fest in ihre Arme genommen und ihnen allen „Lebewohl“ gesagt hatte, stieg als erste die älteste Tochter auf einen kräftigen Maikäfer und die mittlere auf eine Honigbiene. Duftnäschen, die jüngste der drei Auswanderer, setzte sich auf eine dicke, haarige Hummel.

Kennst du diese Wiesenblumen?

Duftnäschen und Stummel machen Pause auf einer Wiese. Kennst du einige der dort wachsenden Blumen? Die Auflösung findest du auf der nächsten Seite.





Gräser

wie den **Wiesen-Glatthafer** kannst du mit diesem Rätselpfad bestimmen.



Wiesen-Margerite

Blüten und Blätter sind essbar und lecker. Jedes Blütenköpfchen enthält unzählige Einzelblüten, die du mit einer Lupe erkennen kannst.



Hahnenfuß

Für Menschen ist er giftig, aber für Insekten köstlich. Zupfe ein Blütenblatt aus der Blüte und schau dir mit einer Lupe die Nektardrüse an, wo der Nektar abgegeben wird.



Wiesen-Glockenblume

Die leckeren Blüten dienen den Insekten auch als Regenschutz und Nachtquartier.



Pfennigkraut

Es hat rundliche, grüne Blätter, die ein bisschen wie kleine Münzen aussehen - daher der Name „Pfennigkraut“.

Die Blüten und Blätter sind essbar.



Bei allen Hexlein sah man, wie leise dicke Tränen auf den Wangen hinunterkullerten, denn ein Abschied von der Heimat kann sehr, sehr weh tun. Dann hörte man ein lautes Summen und Brummen, das von den kräftigen Flügeln der großen Insekten stammte.

Schon kurze Zeit später hatte der Fahrtwind die Bäckchen wieder getrocknet. Da alle drei Schwestern in verschiedene Richtungen davonflogen, hatten sie sich bald aus den Augen verloren. Aber sie mussten jetzt ja sowieso mehr auf den eigenen Weg achten.



„Sag mal, Stummel, wohin willst du mich denn bringen?“, fragte Duftnäschen ihre dicke, dicht behaarte Begleiterin. Sie hatte bemerkt, dass sie sich von den großen Bergen fortbewegten und mit großer Geschwindigkeit in Richtung Flachland flogen. „Ich möchte mit dir meine Verwandten besuchen, die etwa zwei Tagesreisen von hier entfernt wohnen. Bei denen kannst du fürs erste unterkommen. Auf jeden Fall können wir beide ein paar Tage dableiben. Ich war schon einmal dort, und ich finde deshalb auch alleine wieder zurück.“

Es war ein herrlicher Flug, und beide genossen die wunderschöne Aussicht. Es ging über Wälder und Felder, Bäche, Flüsse und Wiesen. Ab und zu waren so liebliche, unbekannte Düfte in der Luft, dass Duftnäschen vor lauter Begeisterung ihre Ärmchen hoch in die Luft streckte. Beinahe wäre sie dabei vom Rücken der Hummel heruntergepurzelt. Alle paar Stunden machte Stummel eine kleine Rast und landete auf blühenden Blumen. Beide tranken Nektar, aßen Pollen und atmeten den süßen Duft der Wiesen tief ein. Trotzdem waren sie am Nachmittag des zweiten Reisetages hundemüde, als sie endlich bei den Verwandten ankamen.

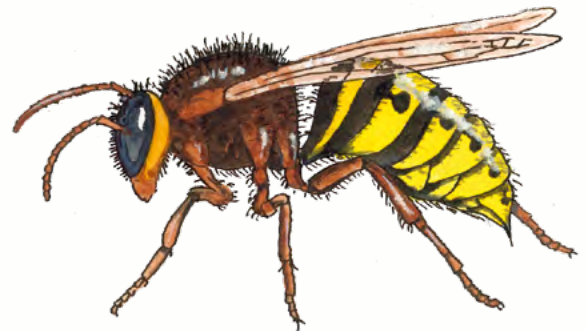


Honigbiene

Sie lebt in großen Bienenvölkern, ist nur ein bisschen wütend, wenn jemand den Bienenstock stört, und sticht nur einmal.

Erdhummel

Sie lebt in kleinen Hummelvölkern, ist freundlich und selten böse und sticht nur, wenn man sie ärgert.



Hornisse

Sie lebt in kleinen Kolonien, kann schnell wütend werden und sticht mehrmals, wenn sie sich bedroht fühlt.



Wer ist dabei gewesen?



Dufti spricht zu den Tieren des Waldes.
Findest du ihre Zuhörer in dem großen Bild wieder?



Aurora-
falter



Zauneidechse



Spinne



Bläuling



Tagpfauenauge



Wiesel



Hase



Roskastanie



Ameise



Marienkäfer



Schwarzspecht



Rüsselkäfer



Eichelhäher



Maulwurf



Hirschkäfer



Amsel



Igel



Fuchs



Feldhamster



Frosch



Heuschrecke



Wildschwein



Fasan



Hummel



Primel



Eichhörn-
chen



Rehbock



Dachs



Die kleine Hexe Duftnäschen ist kaum größer als eine Hummel. Wie ihre winzigen Schwestern verlässt sie ihre Bergwiese, um Erfahrungen zu sammeln und erwachsen zu werden. Schweren Herzens nimmt sie Abschied von ihrer Mutter und ihrem Freund, dem Zwerg Wuschelhaar.

Auf einer Waldwiese im Flachland findet Dufti ein neues Zuhause, lernt Tiere, Pilze und Pflanzen aus nächster Nähe kennen und hilft ihnen in manch schwieriger Situation. Doch denkt ihr Zwerg nach all der Zeit noch an sie?

Aus Duftis ungewöhnlicher Perspektive entdecken Kinder die Natur neu. Kindgerecht erklärte Sachinformationen, farbige Illustrationen sowie Bastelideen, Rezepte und Rätsel laden zum Mitmachen, Staunen und Entdecken ein.



Die kleine Hexe Duftnäschen

Beermann & Lüder



Blick ins Buch

29,90 €

ISBN 978-3-9814612-9-9



3 783981 461299